

Kurzvorstellung zu Wahlkandidaturen 2011

Kandidatur für (bitte ankreuzen)

einen Wahlkreis zur Abgeordnetenwahl X
die BVV-Liste X

Name / Vorname: *Dr. Schmidt / Manuela*

Alter oder Geburtsjahr: *Juli 1963*

Geburtsort: *Großenhain in Sachsen*

Gelernter / ausgeübter Beruf:

Erziehungswissenschaftlerin

Mitgliedschaft in DIE LINKE / in Vorgängerorganisationen:

seit *2002* in (evtl. Orte) *Marzahn-Hellersdorf*



Mitgliedschaften in sonst. Verbänden/Initiativen: *Städtepartnerschaftsverein Marzahn-Hellersdorf; Mittendrin in Hellersdorf-Verein zur Integration Behinderter e.V.*

Pol. Werdegang / Funktionen in DIE LINKE:

Jugendhilfeausschuss Marzahn-Hellersdorf seit Ende der neunziger Jahre

Bezirksstadträtin für Jugend und Familie seit 2001

Mitglied im Bezirksvorstand Marzahn-Hellersdorf seit 2004

Persönliche politische Schwerpunkte: *Schon vor meiner Tätigkeit als Stadträtin war es für mich besonderes Anliegen, für Kinder und Jugendliche gleiche Chancen in Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe durchzusetzen, damit der Spruch: „Kinder sind unsere Zukunft!“ keine leere Worthölse bleibt!*

Für eine Mandatsausübung bringe ich folgende Kenntnisse und Fähigkeiten mit:

Mehr als zehn Jahre kommunalpolitische Arbeit und die Mitarbeit in verschiedenen Netzwerken auf Senats- und Landesebene

Mit meiner Kandidatur möchte ich mich im Wahlkampf dafür einsetzen, dass *die Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirks Die Linke. als echte Alternative zu der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklung erfahren und dass vor allem auch mehr junge Menschen von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch machen.*

Sollte ich im September gewählt werden, möchte ich folgende Themen bearbeiten:

Ich möchte mich auch weiterhin engagieren für, vor allem aber mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei für mich mehr als eine gute Versorgung mit Kitaplätzen...

Darüber hinaus nehme ich unseren Landesparteitagsbeschluss: „Starke Bezirke für ein starkes Land Berlin“ sehr ernst und will meine kommunalpolitischen Erfahrungen in diesem Sinne in die Landespolitik einbringen.